



PRESSESPIEGEL OKTOBER 2015

«Zum Glück waren es nur Hütchen»



Freitag, den 02. Oktober 2015 um 07:29 Uhr



Immenhausen. „Das hätte nicht mehr gereicht!“ Zu dieser Feststellung gelangten etliche Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 5 während des Verkehrsunterrichts, den der Moderator Mattias Hillig vom ADAC für die neuen Schülerinnen und Schüler an der Freiherr-vom-Stein Schule Immenhausen durchführte.

Anhand vielfältiger Aktionen erlebten die Kinder in zwei Schulstunden verschiedene Verkehrssituationen. Sie ermittelten ihren eigenen Bremsweg bei einem Spurt und erfuhren, dass auch die Reaktionszeit nicht zu unterschätzen ist. „Ihnen wurde klar, dass der Bremsweg abhängig ist von der Geschwindigkeit, sowie dem Zustand der Reifen und der Fahrbahn“, so Lehrerin Ute Monien, die Beauftragte für Verkehrssicherheitstraining. Spannend wurde es, als die Schüler und Schülerinnen den Anhalteweg des Autos mit Verkehrshütchen markieren sollten: Bei diesem Test stellten viele fest, dass sie sich dabei gehörig verschätzt hatten.

Im weiteren Verlauf der Aktion „Achtung Auto!“ hatten die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, aus der Sicht des Beifahrers eine Vollbremsung bei 30 km/h zu erleben. Spätestens dabei wurde ihnen die Bedeutung des Sicherheitsgurtes, bzw. der Sitzerrhöhung bei Kindern mit einer Körpergröße unter 1,51m klar.

Die Aktion „Achtung Auto!“ wurde auch dieses Jahr vom ADAC in Zusammenarbeit mit den Firmen Opel und Michelin durchgeführt. Jährlich nehmen an diesem Programm bundesweit 170.000 Schüler teil. Die Stadt Immenhausen unterstützt die Durchführung des Programms, indem sie die Sperrung des benötigten Straßenabschnitts veranlasst. Ute Monien: „Besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Stadt und vor allem den Hausmeistern der Freiherr-vom-Stein-Schule, ohne deren Hilfe das Projekt nicht durchzuführen wäre.“ (pm)

nh24 aus Schwalmstadt bei Facebook
<https://www.facebook.com/nh24de>

<http://www.nh24.de/index.php/panorama/22-allgemein/85310-lzum-glueck-waren-es-nur-huetchenr>

NH24 02.10.15

Das 3. Lese-Café in Immenhausen -

ein voller Erfolg !

Die junge Augsburgs Autorin Alexandra Tobor lockte dreißig Besucher in die stimmungsvoll als Café dekorierte Bücherei. Nach einleitenden Worten über ihre Erlebnisse in verschiedenen Flüchtlingslagern, die sie anschaulich mit Fotos auf dem Beamer illustrierte, las sie aus ihrem ersten Buch. Aber wie empfindet man als kleines 6-jähriges polnisches Mädchen vom Lande den Konsum- und Kultur-Schock der „BRD“ in den 80-er Jahren? Aus ihren eigenen Erfahrungen und Erinnerungen rekonstruierte die Autorin ein sehr lebendiges Bild ihrer Grundschulzeit in Westdeutschland. Mit dem Beherrschen der deutschen Sprache wuchs auch ihre Liebe zur neuen Heimat, so dass sich ihr Kindheitswunsch Schriftstellerin zu werden, am Ende erfüllte. Eine unbestimmte Sehnsucht zieht sie aber doch, im Gegensatz zu ihren Eltern, wieder zurück nach Polen. Sie erzählte uns: Gleich im Anschluss an diese Lesung zieht sie für einige Zeit nach Krakau um das Leben dort auszuprobieren.

Es war ein gelungener Nachmittag, der mit viel Beifall für die Autorin schloss. Stadt- und Schulbücherei Immenhausen, Kampweg 24, Tel.-Nr.: 05673-998120

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 17.00 - 18.30 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10.00 - 12.30 Uhr

In den Herbstferien ist die Stadt- und Schulbücherei vom 19. Oktober bis 01. November 2015 geschlossen.



UNSERE STADT IMMENHAUSEN 16.10.15

Lesecafé mit Autorin Alexandra Tobor



Zum 3. Lesecafé lädt die Stadt- und Schulbücherei Immenhausen am Samstag, 10. Oktober 2015 ein. Beginn ist um 16:00 Uhr. Einlass ist um 15:30 Uhr im Kampweg 24. Die Autorin Alexandra Tobor liest aus ihrem Buch „Sitzten vier Polen im Auto“. In einer Pause, vorher und im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Alexandra Tobor, geboren 1981, verbrachte ihre ersten acht Lebensjahre in Polen, bevor sie mit ihrer Familie nach Deutschland aussiedelte. Nach dem Studium der Soziologie und Kunstgeschichte lebt die freie Autorin in Augsburg und produziert u.a. den Sachbuch-Podcast „In trockenen Büchern“. In dem Buch geht es um die achtjährige Alexandra, die 1989 mit ihrer Familie im polnischen Fiat nach

Deutschland flieht. Alexandra kennt das verheißungsvolle Land nur aus dem Quelle-Katalog ihrer Oma. Dessen bunte Seiten haben so gar nichts gemein mit dem sozialistischen Betongrau und den leeren Regalen aus der polnischen Heimat. Im Grunde Wirtschaftsflüchtlinge, vom Status her jedoch Aussiedler, versucht die Familie im unbekanntem Westen ihr Glück. So schwer der Schritt für ihre Eltern ist, so spannend ist das Ganze für Ola. Selbst das Aussiedler-Bettenlager in der Turnhalle wird für die Kleine zum Abenteuer. Das Buch ist ein humorvoller Beitrag zum Jubiläum 25 Jahre Deutsche Einheit.

Karten kosten im Vorverkauf in der Stadt- und Schulbücherei Immenhausen 8,00 €. Am Veranstaltungstag werden 10 € verlangt. Geöffnet ist Di.-Do., 10.00 – 12.30 Uhr, Di. + Do., 17.00 – 18.30 Uhr Tel: 05673-998120



UNSERE STADT IMMENHAUSEN 9.10.15

Freiherr-vom-Stein Schule

Verkehrserziehung an der Freiherr-vom-Stein-Schule

„Zum Glück waren es nur Hütchen“

„Das hätte nicht mehr gereicht!“ Zu dieser Feststellung gelangten etliche Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 5 während des Verkehrsunterrichts, den der Moderator Matthias Hillig vom ADAC für die neuen Schülerinnen und Schüler an der Freiherr-vom-Stein Schule Immenhausen durchführte.

Anhand vielfältiger Aktionen erlebten die Kinder in zwei Schulstunden verschiedene Verkehrssituationen. Sie ermittelten ihren eigenen Bremsweg bei einem Spurt und erfuhren, dass auch die Reaktionszeit nicht zu unterschätzen ist. „Ihnen wurde klar, dass der Bremsweg abhängig ist von der Geschwindigkeit, sowie dem Zustand der Reifen und der Fahrbahn“, so Lehrerin Ute Monien, die Beauftragte für Verkehrssicherheitstraining. Spannend wurde es, als die Schüler und Schülerinnen den Anhalteweg des Autos mit Verkehrshütchen markieren sollten: Bei diesem Test stellten viele fest, dass sie sich dabei gehörig verschätzt hatten.

Im weiteren Verlauf der Aktion „Achtung Auto!“ hatten die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, aus der Sicht des Beifahrers eine Vollbremsung bei 30 km/h zu erleben. Spätestens dabei wurde ihnen die Bedeutung des Sicherheitsgurtes, bzw. der Sitzerrhöhung bei Kindern mit einer Körpergröße unter 1,51m klar.

Die Aktion „Achtung Auto!“ wurde auch dieses Jahr vom ADAC in Zusammenarbeit mit den Firmen Opel und Michelin durchgeführt. Jährlich nehmen an diesem Programm bundesweit 170.000 Schüler teil. Die Stadt Immenhausen unterstützt die Durchführung des Programms, indem sie die Sperrung des benötigten Straßenabschnitts veranlasst. Ute Monien: „Besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Stadt und vor allem den Hausmeistern der Freiherr-vom-Stein-Schule, ohne deren Hilfe das Projekt nicht durchzuführen wäre.“



Foto: privat

HEIMATZEITUNG FÜR DIE GEMEINDE REINHARDSHAGEN 6.10.15

Gesamtschule Immenhausen öffnet Klassenzimmer Schule vielfältig erleben

Am Samstag, 14. November 2015, findet von 10 bis 14 Uhr der „Tag der offenen Tür“ der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen statt. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer präsentieren Unterrichtssequenzen in ihren Klassenräumen und stellen Projekte und Aktivitäten der Projektwoche und aus den Nachmittagsangeboten vor.

Die Organisatorinnen Esther Ecke und Astrid Fehling sind schon gespannt auf das vielfältige Programm: „In den Fachräumen werden die Möglichkeiten der modernen Ausstattung vorgeführt. Es gibt zahlreiche Mitmachaktionen. Sport- und Musikgruppen zeigen ihr Können. Für das leibliche Wohl ist bestens in der Mensa und auf dem Schulhof gesorgt.“ Besonders eingeladen sind Eltern mit Kindern im Grundschulalter.

„Wir möchten damit die Schulwahl nach der vierten Klasse erleichtern“, so Rudolf Perndl, Leiter des Gymnasial- und Realschulzweiges. Perndl und Aufbaustufenleiterin Katja Groß beantworten Fragen der Eltern zu den Schulzweigen. Auch stehen die Schulleiterin, Brigitte Kastell, und der stellvertretende Schulleiter, Fredy Zech, für Gespräche zur Verfügung. Aber auch wer jetzt schon Kinder in der Schule hat oder ehemaliger Schüler ist, bekommt viel geboten. Schulleiterin Brigitte Kastell: „Es ist ein Tag zum Entdecken und Wiedersehen. Eltern haben in Ruhe Gelegenheit zu erleben, wo und wie ihre Kinder bei uns den Vormittag und Nachmittag verbringen und interessierte Grundschulleitern sehen die mögliche neue Schulheimat ihrer Kinder in Aktion.“



UNSERE STADT IMMENHAUSEN 30.10.15